



## Regionales Entwicklungskonzept (REK) 2023 - 2027 Zusammenfassung

### Ausgangslage

Die LEADER-Region „Grünes Band im Landkreis Helmstedt“ liegt im Osten Niedersachsens an der Landesgrenze zu Sachsen-Anhalt. Von Norden nach Süden umfasst sie auf 396,62 km<sup>2</sup> Fläche die Gebiete der Samtgemeinde Velpke, der Samtgemeinde Grasleben, der Stadt Helmstedt, der Stadt Schöningen und der Samtgemeinde Heeseberg. Die vollständig im Landkreis Helmstedt befindliche LEADER-Region wies zum Stichtag 31.12.2020 insgesamt 57.995 Einwohnerinnen und Einwohner auf. Das Kernstadtgebiet der Stadt Helmstedt ist mit 20.050 EW Teil der LEADER-Region.

Die Region wurde im Jahr 2015 zum ersten Mal als LEADER-Region anerkannt. Die mehr als zwei Dutzend Mitglieder der Lokalen Aktionsgruppe haben seitdem 61 Vorhaben zur Umsetzung ihres regionalen Entwicklungskonzepts beschlossen und konnten dadurch ihr Budget bis auf einen Restbetrag in Höhe von 0,2 % der gewährten ELER-Mittel binden (Stand 04/2022). Ganz besonders wichtig war dabei die Einführung eines nationalen Kofinanzierungspools gleich zu Beginn des Umsetzungsprozesses. Die beteiligten Kommunen und der Landkreis füllen diesen Pool jährlich nach einem vereinbarten Schlüssel auf und gewährleisten damit die Umsetzung von privaten Projekten. Dies geschieht unabhängig von der räumlichen Zuordnung der Projekte in vertrauensvoller und vorbildlicher Weise.

Im Zeitraum seit der Anerkennung haben sich Änderungen ergeben. Im Jahr 2016 endete nach mehr als 150 Jahren der Braunkohlebergbau, der vor allem den mittleren Teil der Region maßgeblich wirtschaftlich wie gesellschaftlich bestimmt hatte. Mit dem von der Bundesregierung beschlossenen Ende der Kohleverstromung, der auch das Kraftwerk Buschhaus bei Schöningen betraf, wurde auch das ehemalige Helmstedter Revier in den Kreis der vom Strukturwandel besonders stark betroffenen Regionen aufgenommen. In diesen Regionen hing die Wirtschaft stark von der Kohle ab. Daher hatte der Deutsche Bundestag das „Strukturstärkungsgesetz Kohleregionen beschlossen“, das am 14. August 2020 in Kraft getreten ist. Ein weiterer Wandel trat durch den Klimawandel ein. Der größte Arbeitgeber der Region und der größte Industriebetrieb Europas, die Volkswagen AG, wird ihre Automobilproduktion künftig vollständig auf Elektrofahrzeuge umstellen. Noch nicht abschließend geklärt ist, welche Auswirkungen dies auf das Angebot an Arbeitsplätzen haben wird. Im selben Zeitraum siedelte sich im Helmstedter Gewerbegebiet Barmke ein weltweit tätiges Logistikunternehmen an. Im März 2020 legte die Corona-Pandemie das Leben allgemein still. Was vorher undenkbar war, trat ein, sehr viele Volkswagen-Angestellte wechselten in eine Homeoffice-Tätigkeit und arbeiteten von nun an von zu Hause aus. Die eingeschränkten Bewegungsmöglichkeiten ließen viele Menschen ihre nahe und nähere Umgebung besser kennenlernen.

Die LEADER-Region reagierte auf diese Herausforderungen auf mehreren Ebenen. Sie stärkte zum einen die Lebensqualitäten nach innen und unterstützte zum anderen ihre Attraktivität für Naherholung und Gäste nach außen, bei der Ausweisung von Radwegen, Wanderwegen und anderen Attraktionen. Den Folgen des Klimawandels auf der Spur, wurden Vorhaben von Erzeugern regenerativer Energie genauso unterstützt wie Schulen bei der Anlage von außerschulischen Lernorten und Landwirte bei der Umsetzung von neuen Bearbeitungsstufen ihrer landwirtschaftlichen Urproduktion oder beim Aufbau von neuen Versorgungseinrichtungen.

### Lokale Aktionsgruppe

Die Erfahrungen daraus nahm sich die Lokale Aktionsgruppe vor, um ihr regionales Entwicklungskonzept fortzuschreiben. Bei der Auftaktveranstaltung im Schloss Schöningen zeigte sie ihren neuen Imagefilm „Grünes Band ganz bunt“, die beispielhaft sieben verschiedenen umgesetzten Projekte vorstellt (siehe [www.leader-gruenes-band.de](http://www.leader-gruenes-band.de)). Gleichzeitig rief die LAG die Bevölkerung dazu auf, bei der Fortschreibung des REK aktiv mitzuwirken. Pandemiebedingt musste dies Online geschehen. Mittels verschiedener Beteiligungstools gelang auch dies (siehe Kapitel 7). Zahlreiche Menschen nahmen an den Zoom-Workshops teil, beteiligten sich an Online-Umfragen, trugen ihre Ideen und Anregungen auf Padlets ein, die sie im aktiven Teil der regionseigenen Webseite zu jeder Zeit aufrufen konnten. Aus dem Kreis der hieran Mitwirkenden entschieden sich dann auch neun Damen und Herren, künftig in der Lokalen Aktionsgruppe mitzuwirken. Hierdurch konnte das im Evaluierungsbericht festgesetzte Ziel erreicht werden die Lokale Aktionsgruppe zu erweitern (siehe Kapitel 4). Sie wurde dadurch zahlreicher, jünger und weiblicher. Die Lokale Aktionsgruppe wiederum nahm das Angebot der VB ELER im niedersächsischen Landwirtschaftsministerium an, ohne Unterbrechung ihre Arbeit in der neuen Förderperiode fortsetzen zu können. Die Mitglieder der LAG rechnen sich den folgenden Interessengruppen zu:

- Natur und Umweltschutz (4)
- Land- und Forstwirtschaft (3)
- Tourismus, Naherholung (2)
- Handel, Gewerbe, Handwerk (3)
- Jugendarbeit (1)
- soziale Einrichtungen (2)
- Kunst und Kultur (1)
- Vereine (2)
- Stiftungen (privatrechtlich) (1)
- Kommunalverwaltung (8)

### SWOT-Analyse

In ihrer SWOT-Analyse befassten sich die Mitglieder der LAG mit verschiedenen Themen (siehe Kapitel 5). Als besondere Stärken wurde dabei die Lage der Region in der Nähe der Großstädte Braunschweig und Wolfsburg gewertet aber auch die Lage im Naturpark Elm-Lappwald und im UNESCO-Geopark Harz, Braunschweiger Land, Ostfalen. Die verkehrsgünstige Lage an der A 2 wurde dabei als Chance für die Bewohnerinnen und Bewohner eingeschätzt. Besondere Schwächen wurden dagegen in der Randlage Niedersachsens als strukturschwache Region gesehen aber auch in der deutlich wahrnehmbaren Prägung als ehemalige Bergbauregion mit den landschaftsprägenden Tagebauen. Als großes Risiko wird das sich verstärkende Nordsüdgefälle in der Region gesehen, bei dem die nördlich gelegenen Gemeinden vor allem von der Nähe zur Volkswagen AG profitieren, die südlichen Gemeinden hingegen, die in einem strukturschwachen ländlichen Raum liegen, darben. Die devastierte Landschaft der Tagebaue, deren Zukunft als Gewerbestandort, Freizeitlandschaft oder als natürliche Wildnis noch lange vom Bergrecht und von den Alteiligentümerinteressen abhängt, liegt dazwischen.

### Leitbild

Folgerichtig erkannten die Mitglieder der Lokalen Aktionsgruppe, dass der rote Faden, der das bisherige REK mit dem neuen REK verbindet, das Leitbild ist, das noch immer zutrifft:

*Das „Grüne Band im Landkreis Helmstedt“ ist ein vielfältiger Lebensraumverbund im UNESCO Geopark Harz, Braunschweiger Land, Ostfalen. Hier werden Vorhaben und Maßnahmen entwickelt, die als integrierte Ansätze für eine zukunfts-gewandte Entwicklung gesehen werden. Die Lage an der früheren innerdeutschen Grenze soll verbinden, was lange Zeit getrennt war, Menschen, Lebensräume, Perspektiven und Hoffnungen.*

*Die Anpassung an den Klimawandel spielt in der Region eine wichtige Rolle, weil sie seit langem durch den Abbau und die Verstromung der Braunkohle geprägt war. Die ausgekohlte Landschaft soll der natürlichen Entwicklung zurückgegeben werden. Die Freizeit- und Lebensqualität soll so gestaltet werden, dass die in der Region lebenden Menschen gern in der Region verbleiben und andere wieder vermehrt in die Region ziehen werden. Die Stadt- und Ortskerne werden revitalisiert und bilden die Grundlage für ein gelingendes Leben. Sanfte Tourismus- und Naherholungsangebote werden dazu führen, dass sich die Natur gleichermaßen, wie die Menschen in ihr wohlfühlen und sich in ihr aufhalten wollen. Dabei soll Deutschlands einzigartiger Natur- und Kulturraum so bekannt werden, dass Gäste aus nah und fern vermehrt in den Landkreis Helmstedt kommen werden.*

### Entwicklungsziele

Sechs Entwicklungsziele sollen dieses Leitbild zum Leben erwecken: Die Region „Grünes Band im Landkreis Helmstedt“

1. ... ist Teil des UNESCO Geoparks Harz, Braunschweiger Land, Ostfalen. Sie unterstützt den Geopark bei seiner umfassenden Aufgabe, die Wechselwirkung der in der Region lebenden Menschen mit der Landschaft und den Bodenschätzen positiv zu begleiten.
2. ... ist Teil des Naturparks Elm-Lappwald und unterstützt die Ziele des Naturschutzes und der Umweltbildung mit den allgemeinen Zielen der Entwicklung ländlicher Regionen und den speziellen eines nachhaltigen Tourismus.

3. ... unterstützt digitale Zukunftsaussichten. Dazu gehört der universelle und gleichberechtigte Zugang zu auf den Menschen ausgerichteten Technologien ebenso wie das Angebot von Möglichkeiten des lebenslangen Lernens.
4. ... regt die Transformation der regionalen Landwirtschaft zu einem Green Deal an.
5. ... stärkt die Bewältigung der Herausforderungen in Bezug auf die Resilienz ihres ländlichen Raums.
6. ... bietet ihren ländlichen Städten und Gemeinden Möglichkeiten an, über Klimaschutzmaßnahmen, insbesondere Maßnahmen zur Eindämmung des Klimawandels, ihre Nachhaltigkeit, Widerstandsfähigkeit und Wettbewerbsfähigkeit zu erhöhen.

### Handlungsfelder

Aus diesen Entwicklungszielen heraus und unter Beachtung der Querschnittsziele, definierten 30 Damen und Herren aus der Region gemeinsam fünf Handlungsfelder:

1. Lebensqualität erhalten und erhöhen.
2. Mit Tourismus und Naherholung die Region stärken.
3. Das kulturelle und natürliche Erbe erhalten.
4. Die Folgen des Klimawandels auffangen.
5. Die Landwirtschaft biodiversitätsfördernd unterstützen.

Alle Handlungsfelder, ihre Handlungsfeld- und Teilziele wurden mit den Zielen der „Regionalen Handlungsstrategie Braunschweig“ und der „Regionalen Schwerpunktziele des Amtsbezirks ArL Braunschweig“ abgeglichen (siehe Kapitel 6). Schon in der sozioökonomischen Beschreibung der Ausgangslage wurden alle relevanten Vorgaben von Bund, Land und Regionalverband Braunschweig auf ihre Bedeutung und Hinweise für die Region hin untersucht und dargestellt.

### Projektauswahl

Zur transparenten und diskriminierungsfreien Bewertung aller eingereichten Projektbewerbungen wurde auch der Bewertungsbogen neu gefasst und erweitert (siehe Kapitel 11). Folgende Verbesserungen sind dadurch erreicht worden:

- Bessere Abstufung hinsichtlich der Qualität des Projektsteckbriefes
- Zuordnung zu mehreren Handlungsfeldern möglich
- Priorisierung der Handlungsfelder wird berücksichtigt
- Qualitative Abstufungen sind möglich
- Kriterienkatalog umfassend überarbeitet und ergänzt
- Querschnittsziele werden besser als bisher berücksichtigt
- Besonderheiten werden berücksichtigt

### Ausblick

Letztlich wurden durch die Lokale Aktionsgruppe auch die Förderbedingungen bzgl. Zuwendungsempfänger, Fördersätze, Zuwendungshöhen sowie besonderer Regelungen angepasst (siehe Kapitel 10). Bei den Zuwendungsempfängern wurden die Fördersätze für gemeinnützige Zuwendungsempfänger und für natürliche Personen wie auch für juristische Personen des Privatrechts angehoben. Der Fördersatz für kommunale Zuwendungsempfänger wurde dagegen leicht gekürzt.

Mit dem neu aufgestellten Regionalen Entwicklungskonzept für den Förderzeitraum 2023-2027 fühlt sich die Lokale Aktionsgruppe gut gewappnet, um sich den neuen Herausforderungen und Umständen, mit denen sich die Region im Jahr 2022 konfrontiert sieht, zu stellen.

### Impressum

Amtshof Eicklingen Planungsgesellschaft mbH & Co. KG  
Mühlenweg 60, 29358 Eicklingen  
Tel: +49 (0) 5149 – 18 60 80  
Fax: +49 (0) 5149 – 18 60 89  
E-Mail: [info@amtshof-eicklingen.de](mailto:info@amtshof-eicklingen.de)  
Internet: [www.amtshof-eicklingen.de](http://www.amtshof-eicklingen.de)



**amtshof Eicklingen**  
Impetanz im ländlichen Raum



LEADER-Region  
„Grünes Band im Landkreis Helmstedt“  
Internet: [www.leader-gruenes-band.de](http://www.leader-gruenes-band.de)



Europäische Kommission  
Europäischer Landwirtschaftsfonds  
für die Entwicklung des ländlichen Raums  
HIER INVESTIERT EUROPA IN DIE LÄNDLICHEN GEBIETE